



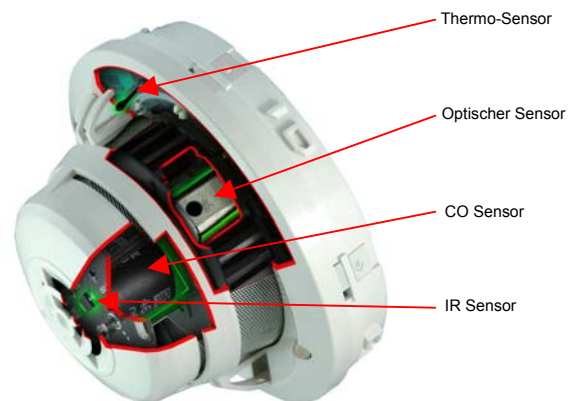
Merkmale:

- Der erste wirkliche 4 Sensor-Multikriterienmelder
- Integrierter IR-Sensor zur Verifizierung des Feueralarms
- CO-Gassensor zur schnellsten Erkennung von Schwelbränden
- Höchste Fehlalarmsicherheit
- Automatische Driftkompensation des optischen Rauchsensors und des CO-Sensors
- Intelligente, algorithmische, verknüpfte Auswertung der gesamten Sensoren

Beschreibung:

Der SMART⁴ ist die logische Weiterentwicklung des optisch thermischen Multisensorrauchmelders SDX-751 TEM. Er kombiniert 4 Sensoren mit unterschiedlichen Kriterien zu einer Wirkeinheit. Der CO-Sensor, unter Benutzung der EC Zellen Technologie, zur Erkennung von CO Gasen eines Feuers; der IR-Sensor, zur Messung der Umgebungslichtverhältnisse und Flammensignaturen; der optischer Rauchsensor zur Erkennung von Rauch- und Rußpartikeln und dem thermischen Sensor zur Detektion von Temperaturänderung.

Die Integration der kontinuierlichen Überwachung der 4 Hauptelemente eines Brandes, ermöglicht die schnellste Erkennung eines Feuers, bei gleichzeitiger höchster Immunität gegen Störgrößen.



Die Philosophie bei der Entwicklung des SMART⁴ war, einen Melder zu erschaffen der im Normalbetrieb die höchst mögliche Immunität gegen Störgrößen besitzt, jedoch bei Erkennung der typischen Kriterien eines Feuers äußerst sensibel reagiert.

Dieser Entwicklung folgend werden zur maximalen Reduzierung von Falschalarmen zeitweilige Störgrößen erkannt und ignoriert.

Der SMART⁴ beinhaltet eine integrierte erweiterte algorithmische Intelligenz, welche sich dynamisch an die Messergebnisse der einzelnen Sensoren bzw. der Brandkenngrößen anpasst. Dieses ermöglicht eine kontinuierliche, zeitnahe Anpassung an wechselnde Umgebungsbedingungen. Basierend auf den verschiedenen Sensorsignalen, werden die Schwellenwerte der Sensoren dynamisch durch die Melderintelligenz gesteuert.

Der Melder steuert selbstständig die:

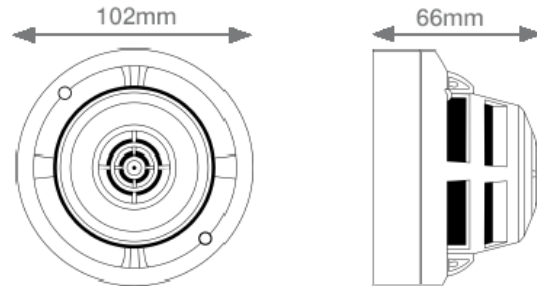
- Gewichtung der Sensoren
- Verzögerungszeit pro Sensor
- Verknüpfung der Sensoren
- Abfragerate der Sensoren
- Mittelwertbildung

Und bei Ausfall eines Sensors werden die verbleibenden Sensoren automatisch neu kombiniert und sensibilisiert, ebenfalls wird der Ausfall gemeldet.

Der IR-Sensor gibt die entscheidende Hilfe bei der Auswertung von speziellen Bedingungen, wie z.B. Schweißarbeiten; um schnellst möglich eine Anpassungen vorzunehmen, damit diese Störgröße nicht zu einem Fehlalarm führt.

Damit ist der SMART⁴ der perfekte Melder mit einer außergewöhnlichen Fehlalarmsicherheit bei gleichzeitiger exzellenten Detektionssicherheit.

Technische Daten:



Abmessung:

| | | |
|------------------|---|-------------------------|
| Höhe | : | 66mm (mit B501) |
| Durchmesser | : | 102mm |
| Gewicht | : | 176g |
| Anschlussklemmen | : | max 2,5 mm ² |

Betriebsdaten:

| | | |
|---------------------|---|-------------------|
| Betriebsspannung | : | 15-32 VDC |
| Ruhestrom | : | 200µA / 24 VDC |
| Alarmstrom | : | 7mA / 24 VDC |
| Umgebungstemperatur | : | -20° C bis +55° C |
| Luftfeuchtigkeit | : | 15% bis 90% |

Einsatzbereich:

| | | |
|------------|---|-------------------------|
| IR-Bereich | : | 0-450µW/cm ² |
| CO-Bereich | : | 0-500ppm |

Zulassung:

| | | |
|------------|---|-----------|
| VdS-Nummer | : | beantragt |
|------------|---|-----------|

Der SMART⁴ ist anschließbar an die Zentralen der Serie NF 300, NF 3000 und Zentralen der Serie NF 500, NF 5000. (Zentralen- und Ringkartensoftware mit der technischen Hotline abklären!)

Er kann mit den Sockeln der Baureihe B 501, B 501 DG, B524 RTE und dem B 524 IEFT-1 eingesetzt werden.